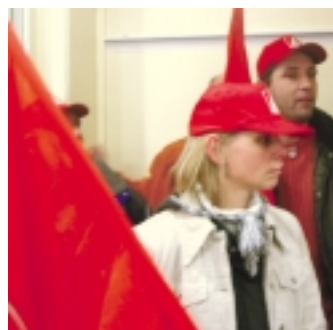




Tarifrunde 2006: Jetzt wird's heiß

Mit dem Ende der Friedenspflicht beginnt am 28. März die »heiße Phase« der Tarifrunde 2006. Zum Auftakt veranstaltet die IG Metall Küste mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Regionen Norddeutschlands eine

Zentrale Funktionsräts-Konferenz

am Sonnabend, den 25. März 2006, ab 10.30 Uhr
in Hamburg-Bergedorf (Ramada-Treff-Hotel, Holzhude 2)

Es sprechen:

- Berthold Huber, Zweiter Vorsitzender der IG Metall
- Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste

Außerdem:

- Berichte aus den Betrieben
- Kabarett »Alma Hoppe«

Erste Tarifverhandlung für die Küste: Beschäftigte übergeben »Stein der Weisen«

Kein Angebot der Arbeitgeber

Am 9. Februar fand in Bremen die erste Verhandlung zwischen der IG Metall Küste und dem Nordverbund der Arbeitgeber zur Tarifrunde 2006 statt.

Unterstützt von Metallerinnen und Metallern aus Betrieben der Region begründete die Verhandlungskommission der IG Metall Küste gegenüber den Arbeitgebern die Tarifforderungen:

fünf Prozent mehr Geld, eine neue Vereinbarung des von den Arbeitgebern gekündigten Tarifvertrags über Vermögenswirksame Leistungen sowie Regelungen für mehr Innovation und Qualifizierung. Die IG Metall-Vertreter betonten, dass eine deutliche Entgelterhöhung zur Ankurbelung der Binnenkonjunktur dringend notwendig ist.

Von den Arbeitgebern kam nichts. Nur das bekannte Klagen über die angeblich zu hohen Entgelte. Ein Angebot? Fehlanzeige! Vertrauensleute von DaimlerChrysler übergaben den Arbeitgebern deshalb den »Stein der Weisen«, damit sich in ihren Köpfen »Weisheit ausbreite«. Die nächste Verhandlung für die Küste findet am 1. März in Hamburg statt.

Die Zeit nicht mit Ritualen vergeuden!

Von der Arbeitgeberseite ist zu Beginn dieser Tarifrunde nichts Neues gekommen. Nichts darüber, wie die lahrende Binnen-



konjunktur in Schwung gebracht werden könnte. Nichts über die Vorteile innovativer Produkte und qualifizierter

Beschäftigter für den Standort. Statt neuer Ideen kamen nur die alten Phrasen über die angeblich zu hohen Löhne. Schade!

Wir können die norddeutschen Arbeitgeber nur auffordern, die Zeit bis zum Ende der Friedenspflicht nicht mit sinnlosen Ritualen zu vergeuden. Bei der nächsten Verhandlung am 1. März haben sie die Chance, durch Vorlage eines diskussionsfähigen Angebots zu zeigen, dass sie an einer Verhandlungslösung interessiert sind.

Wir haben es nicht auf massive Auseinandersetzungen angelegt, aber wenn es sein muss, sind wir dazu bereit. Das zeigt die Stimmung in den Betrieben.

Jutta Blankau
Bezirksleiterin

Fakten und Argumente

Die ersten Aktionen in dieser Tarifrunde – an der Küste und in anderen Tarifgebieten – haben es gezeigt: Die IG Metall-Mitglieder stehen hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaft. Sie wollen endlich mehr Geld. Weil sie es brauchen!

Während die Arbeitgebervertreter einen »kostenneutralen Abschluss« verlangten und wieder einmal behaupteten, dass Einkommenserhöhungen Arbeitsplätze gefährden, begründeten die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission unsere Forderungen mit Fakten und Argumenten.

»In den letzten zehn Jahren sind die Lohnstückkosten (Anteil der Personalkosten je Produkteinheit) um 20 Prozent gesunken, die Produktivität der Beschäftigten steigt ständig, Deutschland ist Exportweltmeister aber es fehlt an Kaufkraft. Daran krankt die Wirtschaft«, sagte Verhandlungsführerin Jutta Blankau.

Mehr Kaufkraft im Inland sei notwendig, um die Binnenkonjunktur so anzukurbeln, dass



Erste Verhandlung an der Küste: Für die Arbeitgeber gab es den »Stein der Weisen«

auch wieder mehr Arbeitsplätze entstehen.

Darüber hinaus lassen sich Arbeitsplätze und der »Standort Deutschland« nur durch innovative Produkte und gut ausgebildete Beschäftigte, nicht aber durch Billiglöhne sichern.

Deshalb sind die Forderungen der IG Metall zu Innovation und Qualifizierung so wichtig für die Zukunft der Arbeitsplätze.

»Die Arbeitgeber sollten endlich mit uns ernsthaft darüber verhandeln, statt auf alten Ritualen zu beharren«, forderte Blankau.

Der Tarif-Fahrplan

So geht's weiter

- **28. Februar 2006:**
Die gekündigten Tarifverträge laufen aus.
- **1. März 2006:**
Zweite Tarifverhandlung für die Küste in Hamburg.
- **28. März 2006:**
Ende der Friedenspflicht. Von diesem Zeitpunkt an sind Warnstreiks möglich.

Solidarität mit den Streikenden im Öffentlichen Dienst



Vor einer Woche sind die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst in den Streik getreten. In dieser Woche wird der Streik auch auf Norddeutschland ausgeweitet. Die Metallerrinnen und Metaller an der Küste erklären sich mit ihren streikenden KollegInnen solidarisch. Die von den Arbeitgebern geplanten Arbeitszeitverlängerungen würden noch mehr Menschen in die Arbeitslosigkeit treiben. Deshalb werden mit diesen Streiks die Interessen aller Beschäftigten in Deutschland verteidigt!

Ab März 2006 werden die neuen Betriebsräte gewählt



Aktive Metaller in die Betriebsräte

Von Anfang März bis Ende Mai werden in den Unternehmen die neuen Betriebsräte gewählt. Die BR-Wahlen 2006 haben eine besondere Bedeutung. Denn engagierte, gut informierte und gewerkschaftlich organisierte Betriebsräte sind für jede Belegschaft eine Voraussetzung um in den aktuellen und zukünftigen betriebs- und tarifpolitischen Auseinandersetzungen bestehen zu können. Beteteiligt Euch – im eigenen Interesse – an den Wahlen und unterstützt die KandidatInnen der IG Metall!